

Herrn Oberbürgermeister Gert Hager
Frau Bürgermeisterin Monika Müller
Frau Bürgermeisterin Sibylle Schüssler

Fraktion WiP / LE / Die Linke
Neues Rathaus Raum N136
Marktplatz 1
75175 Pforzheim

Telefon: 07231/ 39 4012
Mail: wip.le.linke@stadt-pforzheim.de

Pforzheim, 22.Juni 2016

Anfrage zu Bündnis für bezahlbaren Wohnraum und Analysen/Erhebungen zum Thema verfügbarer Miet-Wohnraum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hager,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Müller,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schüssler,

gerne möchten wir von Ihnen erfahren, ob sich in absehbarer Zeit ein Pforzheimer Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen konstituieren wird, wie es bereits in 9 Kommunen Baden-Württembergs der Fall ist. Wir verweisen dabei auf den angehängten Antwortbrief der Bundesbauministerin Hendricks und den mit gelieferten Anhang „Bericht zum Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen und zur Wohnungsoffensive“ (Forschungsstudie), in dem sich unter anderem beachtenswerte Anregungen für preiswertes und qualitativ hochwertiges Bauen, wie die Fraktion findet.

Des Weiteren möchten wir gerne wissen, ob sich Verwaltungsabteilungen mit folgenden Fragen beziehungsweise den entsprechenden Problemlösungen beschäftigen und bitten Sie um Auskunft.

1. Wie ist das Verhältnis Nachfrage zu Angebot von Pforzheimer Mietwohnungen im SGB II und SGB XII Niveau aktuell (2015)?
2. Wird/wurde der Sofortbedarf in allen Wohnungsgrößen ermittelt für Bezieher nach SGBII, Bezieher nach SGBXII und AsylbLG (mit Aufenthaltsrecht) sowie Bürger mit einem Netto-Einkommen zwischen Armutsgrenze und Grundsicherung (Regelsatz plus KdU)?
3. Wird/wurde eine Gegenüberstellung erstellt, die den %-Anteil der wohnungssuchenden Personen des oben genannten Personenkreises mit dem %-Anteil der im Mietspiegel ausgewiesenen Wohnungen mit Mieten unter/bis zur KMO vergleicht?

4. Wird/wurde die aktuelle Anzahl aller Leistungsbezieher nach SGB II und SGB XII, sowie Wohngeldbezieher, die in „unangemessenen“ Wohnverhältnissen leben aufgrund über der KMO liegender Mietpreise bzw. aufgrund Abweichung von der entsprechenden Höchst-Wohnfläche ermittelt? Wieviel davon geht zu Lasten der Leistungsbezieher und wieviel zu Lasten der Stadt Pforzheim?
5. Wird/wurde der mittelfristige Zusatzbedarf an Wohnraum nach SGB II und SGB XII ermittelt, der entsteht durch Auslauf von Belegungsrechten und Zunahme von Senioren mit Renten unterhalb des Existenzminimums, sowie Zuzug von weiteren Leistungsbeziehern inkl. Flüchtlinge mit Aufenthaltsstatus?
6. Wird/wurde geprüft, inwiefern aufgrund des angespannten Wohnungsmarkts entsprechend der BGB-Vorgabe
 - a. die zeitnahe Anpassung des Mietspiegels und einhergehend das schlüssige Konzept des Jobcenters in jährlichem Turnus erforderlich ist und
 - b. die rasche Mietpreissteigerung durch das Einbeziehen von Angebotsmieten bei Erstellen des Mietspiegels und einhergehend damit bei Ermittlung der Referenzmiete für das Schlüssige Konzept des Jobcenter berücksichtigt werden muss? Denn die preisgünstigen Wohnungen werden wohl nicht ohne triftigen Grund aufgegeben und somit auf dem Wohnungsmarkt nicht verfügbar werden.
7. Gibt es Ermittlungen hinsichtlich der Mietpreisentwicklung in den sanierten und somit aufgewerteten Quartieren? Vermieter können 10% der Kosten von energetischen Sanierungen an die Mieter weitergeben.
8. Gibt es Ermittlungen zur Prüfung der tatsächlichen Verfügbarkeit von „angemessenem“ Wohnraum? Wie viele Wohnungen wurden 2015 auf dem freien Wohnungsmarkt in diesem Segment angeboten und wie viele nachgefragt? (z.B. Wartelisten bei sämtlichen Baugenossenschaften, Wohnungsamt)
9. Im Schlüssigen Konzept des Jobcenters S.10/11 wird als repräsentative Standardwohnung eine Wohnung mit nur einer Baualtersklasse (1960-1979) definiert. Halten Sie dies für zulässig, obwohl es für Pforzheim keine Karten zur Wohnlage gibt? Wie kann gewährleistet werden, dass sich in allen Stadtteilen Wohnungen dieses Baualters in angemessener Anzahl finden lassen, wie nach Rechtsprechung des BSG im Urteil B14 AS 65/09 Pt. 30 gefordert wird?

Mit freundlichen Grüßen,

Christof Weisenbacher, Joachim Bott, Peter Pfeiffelmann, Wolfgang Schulz, Claus Spohn
Stadträte der Fraktion Wir in Pforzheim / Liste Eltern / Die Linke